

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



27. mai 1972

blatt 1360

wiener festwochen 1972 eroeffnet

5 wien, 27.5. (rk) vor dem wiener rathaus (bei schlech-
wetter im festsaal des wiener rathauses) eroeffnete buerger-
meister felix s l a v i k samstag abend die wiener festwochen
1972. nach dem festakt begannen an sieben plaetzen der inneren
stadt platzkonzerte. um 22 uhr ging im metro-kino das stueck
'king-kong-king-mayer-mayer-ling' mit erika pluhar und herwig
s e e b o e c k in szene.

bereits am vormittag hatte an 110 plaetzen wiens, vorwiegend
in parkanlagen und in der naehe von schulen, das traditionelle
bezirksjugendsingen stattgefunden, an dem mehr als 2.000 wiener
schulkinder teilnahmen. (forts.)

+++

fuehrungen des planetariums und der sternwarte

2 wien, 27.5. (rk) im wiener planetarium, 2, prater hauptallee, beim riesenrad, finden in der kommenden woche folgende fuehrungen statt (dienstag, mittwoch 17 und 19 uhr, samstag 15, 17, 19 uhr sowie donnerstag - feiertag - und sonntag 9.30, 15, 17, 19 uhr):

dienstag, 30. mai: gestirne weisen den weg - von der kunst der astronomischen navigation.

mittwoch, 31. mai: gestirne weisen den weg - von der kunst der astronomischen navigation.

donnerstag, 1. juni (feiertag): gestirne weisen den weg - von der kunst der astronomischen navigation.

samstag, 3. juni: gestirne weisen den weg - von der kunst der astronomischen navigation.

sonntag, 4. juni: gestirne weisen den weg - von der kunst der astronomischen navigation.

in der urania-sternwarte, 1, uraniastrasse 1, finden in der kommenden woche folgende fuehrungen statt (mittwoch, freitag, samstag 20.30 uhr, sonntag 11 uhr):

mittwoch, 31. mai: kugelfoermige sternhaufen.

freitag, 2. juni: sternsysteme ausserhalb der milchstrasse.

samstag, 3. juni: der siebente planet.

sonntag, 4. juni: sonne und sonnenspektrum.

+++

naechste woche ehrenmedaillen in gold

1 wien, 27.5. (rk) kommenden mittwoch wird buergermeister felix
s l a v i k die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in gold
an folgende vier persoenlichkeiten ueberreichen: univ.-prof. doktor
josef b o e c k , univ.-prof. dr. kurt e h r e n b e r g ,
museumsdirektor i.r. univ.-prof. dr. vinzenz o b e r h a m m e r ,
univ.-prof. dr. richard u e b e l h o e r .

geehrte redaktion!

zu diesem festakt laden wir sie herzlich ein.

zeit: mittwoch, 31. mai, 15 uhr.

ort: rathaus, stadtsenatssaal.

+++

wochenprogramm der wiener stadthalle

4 wien, 27.5. (rk) in der woche vom 29. mai bis 4. juni finden
in der wiener stadthalle folgende veranstaltungen statt:

dienstag, 30. mai: eis-tanzabend	20.00 uhr
freitag, 2. juni: eis-tanzabend	20.00 uhr

fuehrungen in der stadthalle

donnerstag, 1. juni: 10.00, 11.00, 12.00 und 14.00 uhr.
samstag, 3. juni: 14.00 uhr.
sonntag, 4. juni: 10.00, 11.00, 12.00 und 14.00 uhr.

+++

fuenf mal gold fuer bedeutende wiener

3 wien, 27.5. (rk) der wiener gemeinderat hat freitag beschlossen, folgenden persoentlichkeiten in wuerdigung ihrer grossen verdienste fuer wien die ehrenmedaille der bundeshauptstadt in gold zu verleihen:

dem hochschulprofessor dipl.-ing. dr. friedrich

b a r a v a l l e ,

dem schauspieler prof. hans j a r a y ,

dem hochschulprofessor msgr. reg.rat dr. franz k o s c h ,

dem vorstand des instituts fuer geschichte der medizin,

univ.-prof. ddr. erna l e s k y ,

dem musikhistoriker dr. alexander w e i n m a n n .

der zeitpunkt der ueberreichung dieser hohen auszeichnung durch buergermeister felix s l a v i k wird rechtzeitig mitgeteilt.

+++

v

ifig-vorstand wiedergewaehlt

8 wien, 27.5. (rk) im anschluss an den 9. internationalen kongress der gemeinwirtschaft fand im wiener rathaus eine generalversammlung der ifig (internationales forschungs- und informationszentrum der gemeinwirtschaft, luetlich) statt. dabei wurde der ifig-vorstand mit praesidenten professor paul l a m b e r t an der spitze wiedergewaehlt.

+++

weltinvalidentag in wien

9 wien, 27.5. (rk) fuer die teilnehmer am 13. weltinvalidentag, der derzeit in wien stattfindet, gab die stadt wien samstag ein abendessen im restaurant auf dem kahlenberg. die gaeste wurden dabei von senatsrat dr. herbert d r a p a l i k #egruesst.

+++

wohnhausanlage kliebergasse:

'emmerich sailer-hof'

7 wien, 27.5. (rk) seit freitag traegt die staedtische wohnhausanlage kliebergasse 8 im 5. bezirk den namen 'emmerich sailer-hof'. buergermeister felix s l a v i k nahm im hof der anlage die benennung vor und wuerdigte dabei das leben und wirken von emmerich sailer.

sailer wurde 1908 in niederoesterreich geboren. als junger mann arbeitete er - obwohl ausgebildeter bautechniker - als fuhrwerker. im februar 1934 war er an der verteidigung des neumann-hofes massgeblich beteiligt, er wurde am 16. februar zum tode verurteilt, spaeter jedoch begnadigt. im zweiten weltkrieg nahm er an den kaempfen um stalingrad teil und geriet in russische gefangenschaft.

in der zweiten republik wirkte sailer in der sozialistischen partei und zuletzt im wiener gemeinderat, wo seine besondere aufmerksamkeit den angelegenheiten des bauwesens galt. im jahre 1969 starb sailer an einem gehirnschlag.

buergermeister slavik erklaehte vor der enthuelung der gedenktafel, mit der benennung der anlage ehre die stadt wien einen grossen demokraten, einen aufrechten menschen und einen guten wiener.

dem bei der feier anwesenden sohn emmerich sailers wurde ein portrait des verstorbenen gemeindepolitikers uebergeben, das von den mietern der wohnhausanlage bestellt und bezahlt worden war. an der feier nahmen die stadtraete kurt h e l l e r, hubert p f o c h und reinhold s u t t n e r, mehrere abgeordnete zum nationalrat und wiener gemeinderat sowie die mitglieder der bezirksvertretung, an der spitze bezirksvorsteher johann w a l t e r und sein vertreter walter f e l d e r, teil.

+++

festwochen-eroeffnung:

die rede von bundesminister dr. fred sinowatz

6 wien, 27.5. (rk) 'warum und zu welchem zweck, frage ich mich, existieren grosse festivals ? wie wichtig sind festivals fuer unser leben?

wenn sie dazu da sind, dass sie nur die aufwendige dekoration liefern fuer das repraesentationsbeduerfnis einer stadt, eines staates, dann sind solche festivals da und auch nicht da, weil sie in erster linie nicht fuer den lebendigen menschen geplant sind.

auch wenn sie nur dazu da sind, um vor allem die bilanz bestimmter erwerbszweige zu verbessern, dann sind solche festivals da und auch nicht da, weil sie eben vorrangig fuer die bilanz da sind.

wenn aber festwochen, wie das in wien seit vielen jahren der fall ist, einfach elementare menschliche beduerfnisse erfuellen, und mit solchen menschlichen beduerfnissen meine ich die echten kulturellen beduerfnisse der bevoelkerung dieser stadt, dieses landes und unserer auslaendischen gaeste - dann sind solche festspiele so unuebersehbar da, dass ich mich vor ihnen als dem ausdruck des humanen wollens und bemuehens unserer hauptstadt verneige und sie als beispielgebend anerkenne.

diese stadt hat immer gern repraesentiert, das gehoert zu ihren liebenswuerdigsten schwachen, und darum ermangeln den wiener festwochen auch keineswegs der glanz, das hochkultivierte und die grossen sympathischen namen, die dazugehoeren, wenn festivals in der heutigen welt beachtet werden wollen und sollen - aber es ist eben in erster linie ein festival des wesentlichen, des seelischen notwendigen, dessen also, das dem sonst vom alltag und von den zwaengen unserer verhaeltnisse zugedeckten ich hilft, sich selber zu entdecken.

wer die zahlenmaessig und qualitativ bemerkenswerte anteilnahme der wiener und nichtwiener an diesen festwochen kennt - und das bezieht sich nicht nur auf die grossen zentralen veranstaltungen, sondern auch auf die sehr wichtigen, sehr vielen kleineren bezirksveranstaltungen, die oft nicht nur lokalen, sondern geradezu familiaeren charakter annehmen - , der weiss, in welcher richtung die

bildung des kommenden menschen durch kunst zu suchen ist: nicht nur indem untadelige kuenstlerische produktionen zum konsum angeboten werden, sondern vor allem auch dadurch, dass durch die betont offene form vieler veranstaltungen der mensch es lernt, sich mit seinem eigenen hiersein und sosein, auch dem gesellschaftlichen, auseinanderzusetzen. man nennt das mit einem modernen wort bewusstseinsbildung.

die wiener festspielszene ist aber nicht nur vielfach offen in der form der veranstaltungen und offen hinsichtlich des programms, das weder auf traditionelle werke und werte verzichtet noch das wagnis experimenteller natur ausschliesst. dieses festival ist weltoffen schlechthin. mehr als zwanzig ensembles aus achtzehn verschiedenen laendern aus west und ost, das ist schon etwas. das ist selber ein kunststueck, das die leitung der wiener festwochen hier zustandebringt. das ist beste internationalitaet der gesinnung. das ist, erlauben sie mir die formulierung, eine fortsetzung der oesterreichischen neutralitaetspolitik mit menschlichsten mitteln.

unsere gaeste hier - und damit meine ich die nach wien gekommenen kuenstler ebenso wie die gastarbeiter unseres landes und die vielen **t**ouristen - sind uns lieb und wert. sie sind nicht um irgendeiner materiellen bilanz willen da - diese stadt ist gross und grosszuegig und nicht darauf aus, diese festwochen des wesentlichen mit ihren wirtschaftsinteressen zu verwechseln. wer hergekommen ist zu diesen festwochen, ist hier, weil er ahnt oder weiss, dass dieses festival fuer ihn da ist - und er fuer das festival.

Liebe mitbuenger, liebe in- und auslaendische freunde, ich danke der stadt wien im namen der bundesregierung im voraus fuer die kommenden veranstaltungen und wuensche den wiener festwochen den verdienten erfolg.''

+++

s p e r r f r i s t 21 u h r

festwochen-eroeffnung:

die rede von buergermeister felix slavik

10 wien, 27.5. (rk) ''der heutige abend ist der auftakt zu den 22. wiener festwochen in der zweiten republik. sie werden fast einen monat lang das aeussere und innere bild der oesterreichischen bundeshauptstadt beherrschen und sich danach - so hoffe ich - wuerdig in die reihe der 21 festwochen stellen, die bisher veranstaltet worden sind.

heute ist wieder einmal beginn - das grosse atemholen dieser grossen alten stadt, bevor sie sich ihren bewohnern und ihren gaesten wieder festlich praesentiert und aller welt mit der gebotenen deutlichkeit den stellenwert wiens im kulturellen leben europas in crinnerung ruft.

das oberhaupt der republik kann heuer zu unserem groessten bedauern die eroeffnung der wiener festwochen nicht vornehmen. herr bundespraesident jonas hat mich ermaechtigt, ihnen, meine damen und herren, von seinem grossen bedauern darueber mitteilung zu machen. er bittet mich, den wiener festwochen 1972 alle seine guten wuensche mitzugeben.

und nun, meine damen und herren, lassen sie mich ein wenig an die schwierigkeiten erinnern, die sich mit diesen festwochen verbinden. ich meine nicht die schwierigkeiten in der organisation solch grosser festwochen. diese probleme werden von der intendanz jedes jahr zur gaenze geloest. ich meine die schwierige ausgangsposition fuer festwochen in einer stadt, deren ruf sich ja in allererster linie ueber alle fuenf endteile hinweg mit dem begriff kunst verbindet. das problem liegt hier wohl in der ehrenvollen last der grossen tradition, und vielleicht sind staedte ohne vergangenheit in mancher hinsicht glueecklicher, weil dort die zeitgenossen nicht an dem ueberragenden

./.

masstab vergangener generationen gemessen werden. und manchmal muss man sogar - wenn sie mir einen vergleich aus der pflanzenwelt gestatten - den efeu der tradition ein bisschen zurueckschneiden, damit die setzlinge der gegenwartskunst genuegend sonne bekommen.

das zweite ist - und das gilt jetzt ueberall in gleicher weise - , dass der stress, der in unser aller leben eingezogen ist, sich ganz besonders als feind der beschaeftigung mit der kunst entpuppt hat. diese erscheinung des lebens von heute draengt sich mit stoerender aufdringlichkeit zwischen den menschen und die kunst. wir hoffen alle, dass die prognosen der zukunftsforscher stimmen: danach wird sich durch die entwicklung der technik die arbeitszeit des menschen immer mehr verkuerzen, sie soll in den vereinigten staaten zur jahrtausendwende - also in ein paar jahrzehnten - nur mehr 27 stunden woeentlich betragen.

diese dinge, die auf den ersten blick nur mit der unmittelbaren berufswelt des menschen zu tun haben, werden aber fuer das verhaeltnis von mensch und kunst zueinander immer groessere bedeutung erlangen. auf dieser erde kaempft eine grosse politische bewegung seit ungefaehr einem jahrhundert darum, den menschen chancengleichheit zu geben - unter anderem und nicht zuletzt im zugang zu dem, was wir im weitesten sinne unter kunst verstehen - von den koenigsdramen shakespeares bis zu den gotischen katedralen frankreichs, vom forellenquintett bis zum "mann ohne eigenschaften". die ergebnisse dieses kampfes duerfen uns nicht durch die nervliche belastung des arbeitenden menschen wieder gestohlen werden.

ich sage das, weil das erlebnis der beginnenden festwochen in den meisten von uns ja auch die mahnende erinnerung an einen gewissen nachholbedarf auf diesem oder jenem kulturellen sektor wachruft. und das sollen ja festwochen auch sein: aktuelle konfrontation des menschen mit der kunst, die ihn umgibt. wir sprechen heute so viel von der umwelt des menschen und meinen dabei immer nur die physische. wir duerfen aber nicht vergessen, dass derselbe mensch, dem

wir nichts anderes schaffen als eine perfekte physische umwelt, seelisch verdorren muesste und bald nicht mehr die merkmale haette, die ihn von der tierwelt unterscheiden. die umwelt bedeutet aber noch mehr. fuer uns bedeutet umwelt auch frieden in der welt. gerade zum jetzigen zeitpunkt finden wichtige konferenzen in moskau statt. wir wuenschen uns als ergebnis der moskauer gespraechе eine sicherung des friedens auch fuer die kommenden jahre und jahrzehnte.

es ist heute wie jedes jahr zum beginn der wiener festwochen: man kann beinahe koerperlich die konzentration der kuenstlerischen atmosphaere wahrnehmen, wie sie sich auf diesem alten kulturboden verdichtet und die menschen in ihren besitz zwingt - jene, die staendig hier leben ebenso wie die anderen, die als gaeste hierher kommen. das ist es, was als antrieb hinter allen steht, die teilhaben an der verwirklichung dieses grossen ereignisses. das ist es aber auch, was die vielen anderen zu dieser zeit, in diesen wochen hierherzieht, den rundfunkredakteur aus brasilien, den pensionierten oberst aus england, das junge Ehepaar aus schweden oder den gymnasialprofessor aus italien.

als buergermeister dieser stadt bleibt mir am ersten abend noch die pflicht, diese wiener festwochen in ihren ablauf zu entlassen. die kuenstler stehen bereit, die stadt ist geruestet, das publikum wartet. ich erklare die wiener festwochen 1972 fuer eroeffnet.'

+++

europagespraech abgeschlossen

11 wien, 27.5. (rk) im palais auersperg wurde nach fuef-taegiger dauer samstag mittag das 13. europagespraech abgeschlossen. zum generalthema "'europas neuorientierung"' kamen 28 prominente vortragende aus elf laendern europas und den vereinigten staaten zu wort.

in der schlussveranstaltung zum thema "friedensforschung als positive friedensstrategie" referierte samstag vormittag j. g a l t u n g , direktor des friedensforschungsinstituts in oslo. diskussionsleiter war der oesterreichische abgeordnete karl c z e r n e t z. prof. g. h e i m a n n (berlin) gab einen zusammenfassenden ueberblick ueber das europagespraech 1972.

+++